



Adams Apfel

Liebe Lotta,

vielen Dank, auch für diese ausführliche Beurteilung! Also ich finde es sehr spannend und auch irgendwie beruhigend, dass es so verschiedene Meinungen gibt (so ist für jeden was dabei!)... und natürlich für mich sehr schön, dass dir der Anfang so gut gefällt...

also das 'ironischerweise' war so gemeint, dass die Frau zwar einerseits verzweifelt ist, aber andererseits mit diesem negativen Gefühl ein Gebäude mit so einem positiven Namen („steigende Hoffnung“) betritt und das sollte quasi die Ironie sein...vielleicht ein bisschen missverständlich formuliert?

Dann: Die Umstände mussten sie (sie= die Verzweiflung) ihr deutlich ins Gesicht...so war das eigentlich gemeint...

Das mit der finanziellen Lage, ist vielleicht tatsächlich sekundär angesichts Irinas Qualen unter ihrem Mann...aber sie muss trotzdem daran denken, allein schon wegen der Kinder mit denen sie ja nicht einfach so auf der Straße stehen kann...andererseits hat sie ja auch eine Familie- von der sie allerdings vermutlich verstoßen werden würde, wenn sie den Mann verlässt - oh Mann, ich habs meiner Prota aber auch echt schwer gemacht – die Arme :-D

LG!

Hi Klemens :-) heute habe ich lang hin und her sinniert, wie ich den Anfang anders gestalten könnte. Nun bin ich fast zu dem Fazit gekommen, dass es aufgrund mehrerer Handlungsbedingter Faktoren zwangsläufig schlechter zu erzählen wäre, wenn ich den Roman schon direkt am Krankenbett beginnen würde... auch wenn ich die Idee gut fand und sie mir viel zum Denken gibt...ist auch eine Überlegung wert für andere Gelegenheiten, mal verschiedene Perspektiven oder Momente für eine Szene durchzuspielen, bevor man sie aufschreibt...
Grüße!

Einar Inperson,

freut mich sehr, dass der Anfang dir so gefällt und würde echt gern mehr hören – auf jeden Fall erstmal noch viel Erfolg beim Wettbewerb! :-)

Ich mag meinen Anfang auch so und bin beruhigt, dass sich da Gleichgesinnte finden...

LG

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).